

Rahmenplan Blankenburg

AUFTAKTFORUM am 01.07.2024

und



ONLINEBETEILIGUNG 01.07. - 01.08.2024

AUSWERTUNG

Zusammenfassung der Ergebnisse

Wie sieht das Blankenburg
der Zukunft aus?
Lassen Sie uns gemeinsam
eine Antwort finden!



Ablauf des Auftaktforums

Rund **40 Teilnehmende** haben das Auftaktforum am **01.07.2024** in der Grundschule Alt-Karow besucht, um im Kontext der Rahmenplanung Blankenburg über die Zukunft Blankenburgs zu diskutieren. Bei der Veranstaltung wurde der Arbeitsstand zum Rahmenplan-Prozess vorgestellt und mit den Teilnehmenden über verschiedene Fragestellungen diskutiert.

Zu Beginn konnten sich die Bürger:innen auf der Luftbild-Plane, die den Planungsraum (Gebietskulisse) für den Rahmenplan Blankenburg abbildet, verorten und ihrer Meinung nach gute und schlechte Orte sowie Wünsche markieren. Als gute Orte wurden auf der Luftbild-Plane insbesondere Grün- und Freiräume ausgewiesen, während Verkehrsflächen und der Raum um den S-Bahnhof Blankenburg als schlechte Orte eingestuft wurden. Anschließend wurden die Analyseergebnisse von den Planungsteams vorgestellt und diskutiert. Während der Präsentation gab es nach jedem Themenfeld (Stadtraum,

Verkehr und Mobilität sowie Grün- und Freiraum) eine Live-Umfrage, die von den Teilnehmenden mit Handzeichen beantwortet wurden. So konnte ein erstes Stimmungsbild eingefangen werden. Es wurde zum Beispiel erfragt, ob Blankenburg *eher städtisch* oder *eher ländlich* beschrieben wird oder die Zufriedenheit mit der Fahrradfreundlichkeit abgefragt.

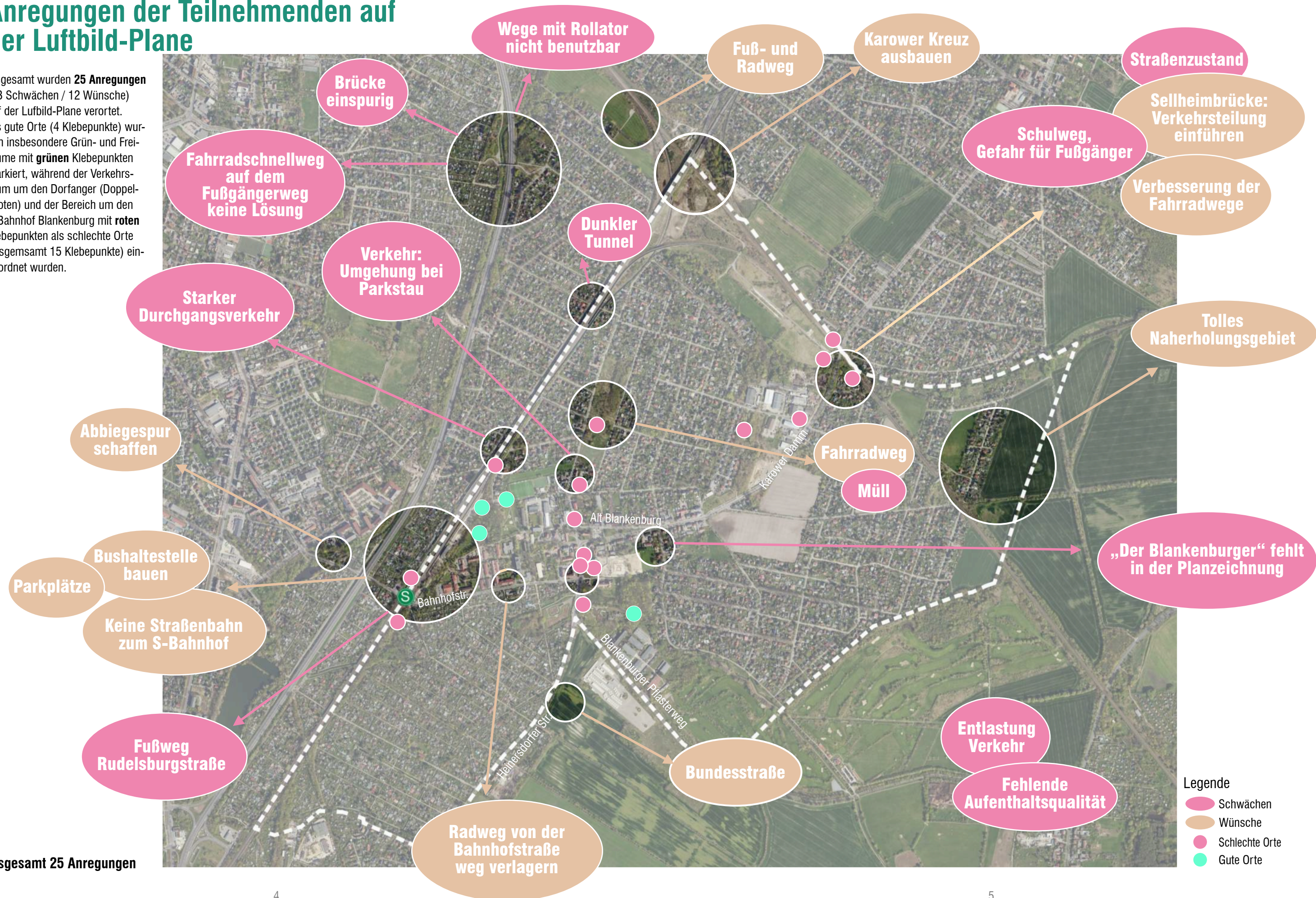
Anschließend konnten sich die Teilnehmenden auf die drei Themeninseln - *Stadtraum*, *Verkehr und Mobilität* sowie *Grün- und Freiraum* - aufteilen und in die Workshop-Phase übergehen. An den Themeninseln wurde gemeinsam mit Experten und Expertinnen in einer Stunde über Stärken, Schwächen und Potenziale für Blankenburg diskutiert. Die Ergebnisse werden auf den weiteren Seiten dieser Zusammenfassung vorgestellt.



Eindrücke vom Auftaktforum Rahmenplan Blankenburg

Anregungen der Teilnehmenden auf der Luftbild-Plane

Insgesamt wurden **25 Anregungen** (13 Schwächen / 12 Wünsche) auf der Luftbild-Plane verortet. Als gute Orte (4 Klebepunkte) wurden insbesondere Grün- und Freiräume mit **grünen** Klebepunkten markiert, während der Verkehrsraum um den Dorfanger (Doppelknoten) und der Bereich um den S-Bahnhof Blankenburg mit **roten** Klebepunkten als schlechte Orte (insgesamt 15 Klebepunkte) eingeordnet wurden.



Insgesamt 25 Anregungen

5

Themeninsel STADTRAUM | Pro und Contra

SWOT Stadtraum

PRO +	CONTRA -
<ul style="list-style-type: none">• Identifikationsorte (Dorfkirche und historischer Anger)• Ortsbildprägender Dorfanger mit Gewerbe, Wohnbereichen, Gärten und Feldern erhalten• Siedlungshistorie bietet Chance zur Weiterentwicklung der eigenständigen Identität• Nachverdichtungspotenziale und Entwicklungsräume vorhanden (Umstrukturierungsareale und Brachen)• Entwicklungsmöglichkeit von Wohnungsbaupotenzialen (Diversifizierung von Wohnangeboten) und Arbeitsstätten (Ausbau Gewerbestandorte)• Dynamisches Bevölkerungswachstum• Neue Verknüpfungsräume schaffen• Soziale Einrichtungen (z.B. betreutes Wohnen) zentral in der Dorfmitte vorhanden• Starke Vereinskultur• Rahmenplan kann Neubau von Sozial- und Bildungseinrichtungen integrieren	<ul style="list-style-type: none">• Wenig zusammenhängendes städtebauliches Bild durch unterschiedlichste Siedlungsstrukturen• Teilweise städtebaulich wenig qualifizierte Bebauungsstrukturen (Schuppen, Einfachbauten)• Unattraktiver, stark verkehrsbelasteter öffentlicher Raum mit wenig Aufenthaltsqualität• Gefahr von steigendem Verkehrsaufkommen• Fehlende Aufenthalts- und Kommunikationsorte• Fehlende Raumkanten• Großflächig zerstreute Einfamilienhausstrukturen• Gefahr von weiterer Fragmentierung durch bauliche Entwicklung• Umgang und Einbindung der umliegenden Entwicklungsgebiete• Mangel an Kitaplätzen und Plätzen in Jugendfreizeiteinrichtungen• Die prognostizierte Bevölkerungszunahme wird den Druck auf die soziale Infrastruktur noch weiter vergrößern, wenn Kitaplätze etc. nicht entsprechend ausgebaut werden

Hier ist Platz für weitere Pro-Argumente zum Thema Stadtraum...

bestehender Club „der Blankenburger“ (mehr Unterstützung)

Gestaltung von Karow Neun gelungen

städttebauliche Dichte von Karow Neun angemessen

Dorfkern nicht gestaltet und nicht belebt

Durchwegung Bahntrassen sind starke Barrieren

Bahnstr. Brücke zu schmal (gefährlich)

hohe verkehrliche Belastung rund um die Grundschule (Parken + Parksuchverkehr)

st Platz für weitere Pro-Argumente zum Thema Stadtraum...

Gehwege - Infrastruktur (Oberflächen) auch in der Anlage

Ilseburger + Freischützstraße Tunnel!

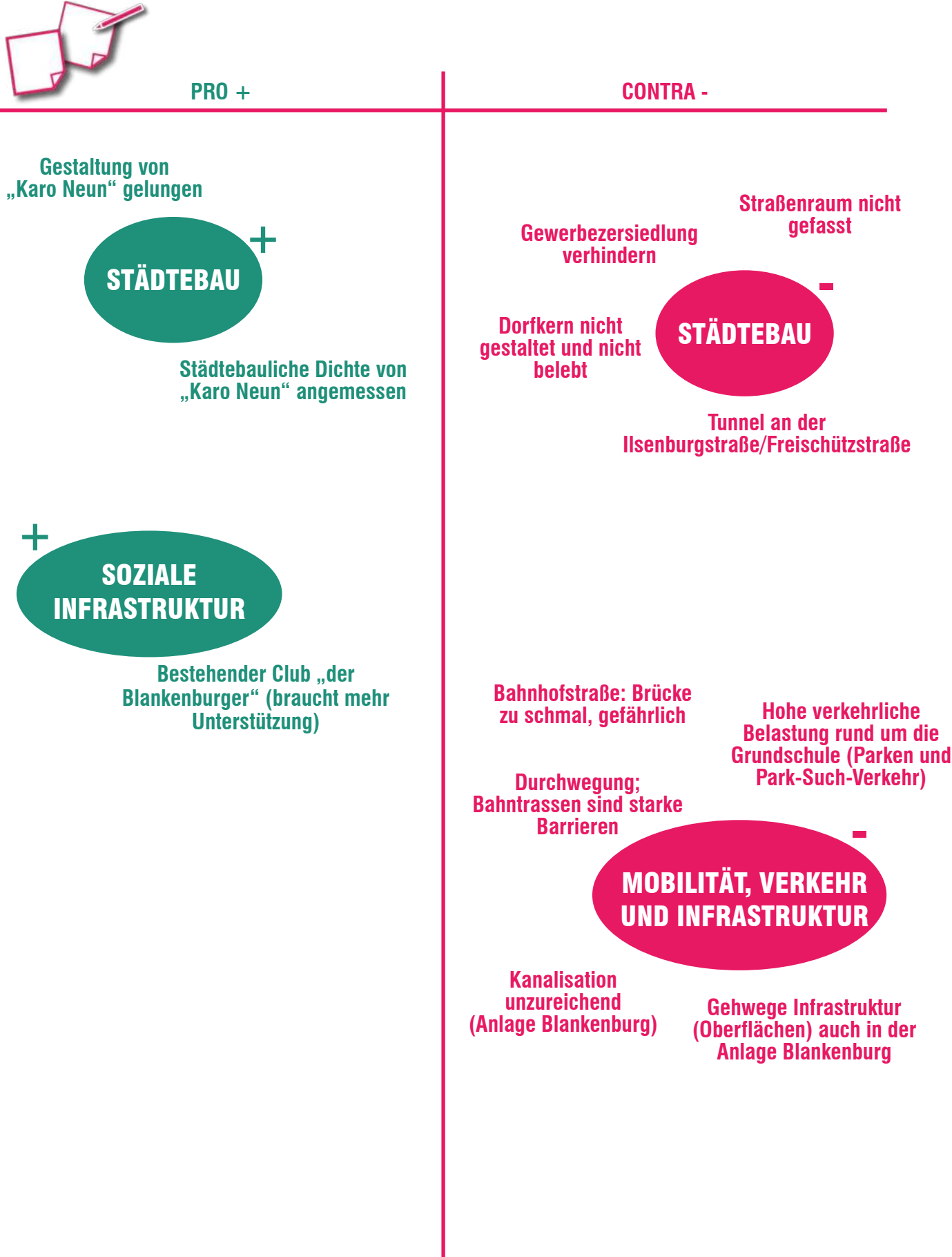
Straße nicht gefasst!

Gehwege - Infrastruktur (Oberflächen) auch in der Anlage

Gehwege - Infrastruktur (Oberflächen) auch in der Anlage

Gehwege - Infrastruktur (Oberflächen) auch in der Anlage

Gehwege - Infrastruktur (Oberflächen) auch in der Anlage



Es wurden insgesamt 13 Anregungen zusammengefasst

Themeninsel STADTRAUM | Ziele und Potenziale



Es wurden insgesamt 22 Anregungen zusammengefasst



Themeninsel GRÜN- UND FREIRAUM Pro und Contra

SWOT Grün- und Freiraum

PRO +

- **Identifikationsorte** (Historischer Dorfanger, Gewendeflächen)
- **Vielfältige Grün- und Freiflächen** (Parkanlagen, Spielflächen, Brachflächen, Gehölzflächen, Friedhofsflächen)
- **Übergeordnete Grünverbindungen**
- Vorhandene Biotopverbindungen (entlang der Bahngleise)
- **Wertvolle Grabenstrukturen**
- Umliegende Schutzgebiete (LSG, NSG, Naturpark Barnim)
- Wertvolle Böden
- **geschützte Einzelbiotope**
- Abwechslungsreiche Wegestrukturen

Hier ist Platz für weitere Pro-Argumente zum Thema Grün...

Sportplatz als sozialer Anker

Neue Container für Jugendliche sind gut angenommen

gerne wird das Fahrrad genutzt

Dorfanger als idealer Aufenthaltsort empfunden

CONTRA -

- **Verkehrs- und lärmbelasteter Dorfanger/ Park**
- Anschlüsse und Übergänge in die Landschaft mangelhaft
- Defizit in der Versorgung mit Grün- und Spielflächen
- **Barrieren** durch Bahngleise und Hauptverkehrsstraßen
- Wenig qualitative Aufenthaltsbereiche

Hier ist Platz für weitere Contra-Argumente zum Thema Grün...

Nlg. Grünraum

durchgehende Grünverbindungen schaffen

fehlende Pflegemaßnahmen Grünanlagen

off. Grünfläche im Innenhof

Verlängerung Grünfläche durch den Wald muss abgefragt werden

Weg und Fahrrad

Schlecht aus

Fahrradweg auf Asphalt

Luftqualität Bahnhofstr. schlecht

Stoppuhrzeitung

Gärten und Regenwasser

Furchen im Bereich Anlage Blankenburg → Schichtenwasser

2-3 mal Wasser im Keller

Probleme durch Autobahn Sanierung Schmöckpühlgraben

Schichtenwasser großes Problem

Gräben sind zugemüllt

Graben am Ende der Anlage nicht voll funktionstüchtig

Es wurden insgesamt 24 Anregungen zusammengefasst



PRO +

Sportplatz ist ein sozialer Anker

In Blankenburg wird gerne das Fahrrad genutzt

Die neuen Container im Gutspark für Jugendliche werden gut angenommen

ALLGEMEINES

CONTRA -

Fehlende Pflegemaßnahmen in Grünanlagen (v.a. im Dorfanger)

Fehlende durchgehende Grünverbindungen

Verlängerung Grünraumverbindung von „Karo Neun“ nach Karow, welche durch ein Waldstück führt, muss sorgfältig abgewägt werden

Öff. Grünfläche am „Karo Neun“ ist unsicher und nicht schön gestaltet

Spielplatz Gutspark hat keinen Schatten

Straßenbeleuchtung seit der Sanierung zu hell (ist die Insektenfreundlichkeit gegeben?)

Schichtenwasser großes Problem, gerade im Bereich Anlage Blankenburg

Bewohner haben 2-3 mal im Jahr Wasser im Keller stehen

ALLGEMEIN GRÜN

SPIELPLÄTZE

Mangelndes Jugendangebot

WEGE UND FAHRRAD

Schlecht Luftqualität in der Bahnhofstraße

GRÄBEN UND REGENWASSER

Gräben sind zugemüllt und dadurch verstopft

Probleme durch Autobahnsanierung Schmöckpühlgraben

Themeninsel GRÜN- UND FREIRAUM

Ziele und Potenziale



Es wurden insgesamt 8 Anregungen zusammengefasst



Themeninsel MOBILITÄT + VERKEHR

Pro und Contra

SWOT Mobilität + Verkehr

Rahmenplan Blankenburg - Bezirk Pankow

PRO +	CONTRA -
<ul style="list-style-type: none"> Überörtliche Straßenverbindungen in alle Himmelsrichtungen bereits vorhanden Neue Kiezbushlinie (geplant) ÖPNV-Anbindung an das Berliner Stadtzentrum via S-Bahnhof Blankenburg Geringe Verkehrsbelastungen im Nebenstraßennetz Kein "Parkdruck" im Nebenstraßennetz, ausreichende Anzahl von Stellplätzen vorhanden <p>Hier ist Platz für weitere Pro-Argumente zum Thema Verkehr...</p> <p>Wunsch/Ziel/Idee s. Seite 17 unten rechts</p> <p>S-Bahn!</p>	<ul style="list-style-type: none"> Hohe Verkehrsbelastung im historischen Ortskern Blankenburg Konfliktbehaftete Verkehrssituation am Blankenburger Doppelknoten, geringe Leistungsfähigkeit Verkehrsinfrastruktur in den Einfamilienhausgebieten in teils schlechter Verfassung (Fahrbahnbelag, Gehwege, Straßenräume allgemein) Abschnittsweise keine straßenbegleitenden Gehwege im Nebenstraßennetz Mangelhafter Komfort für Radverkehr aufgrund von Straßenzustand im Nebenstraßennetz Verbindungsachse Bahnhofstraße verfügt nicht über ausreichend dimensionierte Radverkehrsinfrastruktur Bahnhofsumfeld: zu wenige gut erreichbare und sichere Fahrradstellplätze, unattraktiver Umstieg zwischen S-Bahn und Bus <p>Hier ist Platz für weitere Contra-Argumente zum Thema Verkehr...</p> <p>Pankowstraße ist nicht beleuchtet</p> <p>Wittenbergstraße S-Bahnhof</p> <p>"Schleichweg" Nutzung Treiburgerstraße</p> <p>Radwege sind beleuchtet</p> <p>letzte Meile</p> <p>Umstiegsmöglichkeit Tübbel</p>

Es wurden insgesamt 8 Anregungen zusammengefasst



PRO +

CONTRA -

+

ÖPNV

S-Bahn-Anbindung via S-Bahnhof
Blankenburg

Radwege nicht beleuchtet
(bspw. Pankeradweg)

**FUSS- UND
RADWEGE**

Unterführung S-Bahn
Ilseburger Straße -
Freischützenstraße nicht
barrierefrei und
sanierungsbedürftig
(Angstraum)

ÖPNV

Taktung der Buslinien sowie überlastetes
Straßenverkehrsnetz verhindern
Umstiegsmöglichkeiten am
Blankenburger Anger
(insb. Tangentialverbindung
Karow – Blankenburg - Malchow)

Bei Überlastung des
Doppelknotens wird die
Treseburger Straße durch das
Wohngebiet als Schleichweg
genutzt

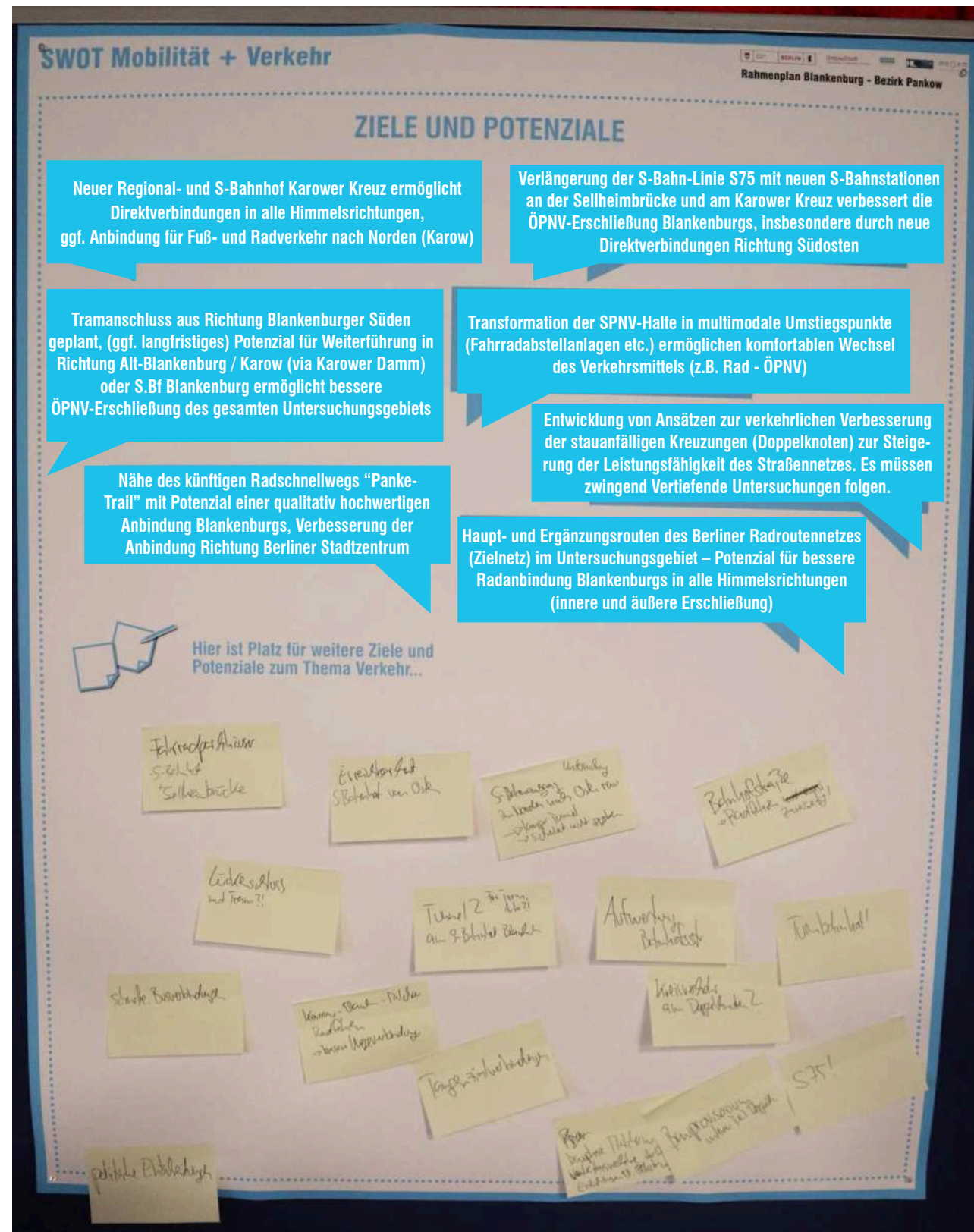
Überwindung der „letzten Meile“
zwischen S-Bahnhof und Wohnort
aufgrund von schlechter ÖPNV-
Anbindung / Fahrradinfrastruktur
beschwerlich

VERKEHR

Während der Bauphase des Projekts "B2 Dorfstraße
Malchow" wird mit erheblichen
Umleitungsverkehren in Blankenburg gerechnet
-> weitere Belastung des Doppelknotens
(Anregung von Anwohner: temporäre Straße zwischen
Heinersdorfer Straße und Blankenburger Pflasterweg,
um Knotenpunkt zu entlasten)

Themeninsel MOBILITÄT + VERKEHR

Ziele und Potenziale



Es wurden insgesamt 16 Anregungen zusammengefasst



ÖPNV

**Qualifizieren des S-Bahnhofs Blankenburg
(gesicherte Fahrradstellplätze, zweiter
Ausgang Richtung Osten, Bushaltestelle,
ggf. weitere Ausgänge im Norden)**

Bau Turmbahnhof Karow und S-Bahnhof Sellheimbrücke als multimodale Umstiegspunkte (bspw. Gesicherte Fahrradstellplätze) -> Verbesserte Anbindung von Blankenburg und Entlastung der Straßen

Tangentialverbindungen stärken (ÖPNV, Fahrrad)

Verbesserung der Taktung und Umstiegsmöglichkeiten der Buslinien (am Anger Blankenburg)

VERKEHRS- INFRASTRUKTUR

Anbindung von Blankenburg an Turmbahnhof Karow für alle Verkehrsteilnehmer:innen

Verbesserung der Straßeninfrastruktur:

- Bahnhofstraße (einseitiger, schmaler Radweg)
- Qualifizierung Nebenst Bennetz (Gehwege, Oberfläche der Fahrbahnen)
- Durchgangsverkehr durch Wohngebiet mit Kiezblock-Konzept unterbinden

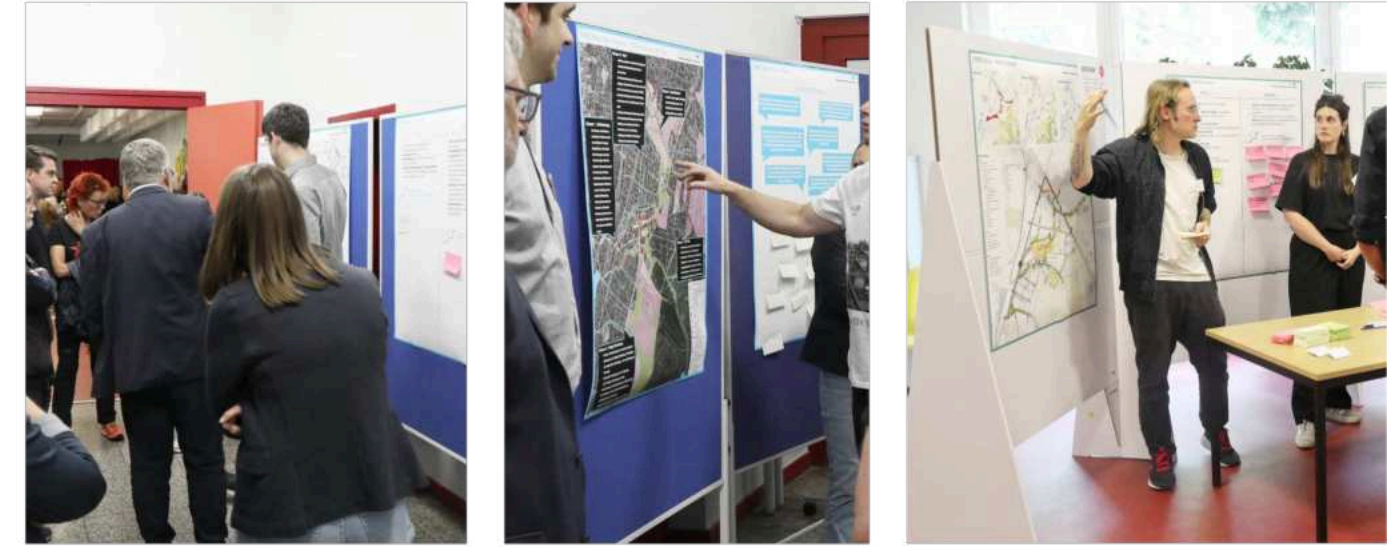
Entlastung des Blankenburger Doppelknotens durch Bau von Ortsumgehungsstraße

17

Weitere Eindrücke vom Auftaktforum



Eindrücke vom Auftaktforum | Rahmenplan Blankenburg



Eindrücke vom Auftaktforum | Rahmenplan Blankenburg

Zusammenfassung Auftaktforum

Die Blankenburger:innen konnten in der Auftaktveranstaltung wertvolle Informationen und Hinweise für die Erarbeitung des Rahmenplanes einbringen.

Anhand der Live-Abstimmungen und den Rückmeldungen aus den Workshops lässt sich zusammenfassen, dass sowohl die Grün- und Freiflächen innerhalb als auch außerhalb des Betrachtungsgebietes als größtenteils positiv bewertet werden. Allerdings wird sich eine verbesserte Verknüpfung der Grünräume sowie ein größeres Angebot an Spielangeboten für Kinder und Jugendlichen gewünscht. Ziel ist aus diesem Grund die Verbesserung der Versorgung mit wohnungsnahen Spiel-, Sport- und Grünflächen sowie die Herstellung wichtiger Grünverbindung.

Ein weiteres zentrales Anliegen der Beteiligten ist es, die Verkehrsinfrastruktur zu verbessern. Hier wird sich insbesondere eine verbesserte barrierefreie Erschließung für Fuß- und Radfahrer:innen innerhalb des Ortsteils gewünscht. Handlungsbedarf besteht dementsprechend bei der Sanierung bestehender Straßenzüge und der Errichtung von neuen Fuß- und Radwegen insbesondere im Nebenstraßennetz. Die Verzahnung des öffentlichen Personen Nahverkehrs (ÖPNV) und des Fahrradverkehrs bspw. am S-Bahnhof Blankenburg gilt es zu verbessern, um die "letzte Meile" einfacher überwinden zu können. Der Dorfkern wird als identitätsstiftender Ort empfunden. Dennoch werden die fehlende Aufenthaltsqualität und Pflege-

maßnahmen in diesem Bereich bemängelt. Aus diesem Grund sind eine Entwicklung des Dorfkerns mit Schaffung von Aufenthaltsbereichen sowie ggf. einem Marktplatz / einer Festwiese wünschenswert.

Das Thema der Regenwasserbewirtschaftung stellt insgesamt eine große Herausforderung dar. Zudem sind einige Gräben in einem schlechten Zustand und somit nicht mehr leistungsfähig. Außerdem sind die Gräben teilweise schlecht erschlossen. Langfristiges Ziel sollte es demzufolge sein, die Grabenstrukturen zu sanieren und leistungsfähig zu machen, um so vor Überschwemmungen zu schützen. Dies kann durch ein umfassendes Entwässerungskonzept mit entsprechenden Maßnahmen gesichert werden.

Diese Themenbereiche stellen zusammengefasst die bereits abgebildeten Aussagen und Wünsche der Beteiligten zur Verdeutlichung der Schwerpunkte dar.

Die Ideen und Impulse waren vielfältig und fließen gefiltert in den weiteren Rahmenplan-Prozess ein. Dieser Abwägungsprozess wird gemeinsam mit den Guterachter:innen des Rahmenplans, der Politik und den Fachämtern durchgeführt.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Beteiligung.



Ablauf der Onlinebeteiligung



Auf der Beteiligungsplattform „meinBerlin“ konnten die Bürger:innen vom **01.07.2024** bis zum **01.08.2024** ihre Meinungen und Anregungen zum Rahmenplan Blankenburg einbringen. Die Beteiligungstools auf *meinBerlin* spiegelten das Format des Auftaktforums wider.

Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, auf einer digitalen Karte „Gute Orte“, „Schlechte Orte“ sowie Wünsche und Ideen zu markieren.

Darüber hinaus konnten die vom Planungsteam analysierten SWOT-Analysen (Strength, Weaknesses, Opportunities,

Threats) zu den Themen Stadtraum, Mobilität und Verkehr sowie Grün- und Freiraum von den Teilnehmenden kommentiert werden.

Insgesamt gingen im Beteiligungszeitraum **60 Beiträge** auf *meinBerlin* ein.

Im Folgenden werden die Inhalte der Onlinebeteiligung aufbereitet und die Ergebnisse dargestellt.

← RAHMENPLAN BLANKENBURG, PANKOW

Verortung auf der Karte: Gute Orte, schlechte Orte, Wünsche und Ideen

Sie können eigene gute und schlechte Orte sowie Ihre Wünsche und Ideen für Blankenburg auf der Karte eintragen und die Ideen der anderen Teilnehmer*innen kommentieren.

abgeschlossen

Erste Onlinebeteiligung zu Stärken, Schwächen und Ideen

1. Juli 2024 14:00 – 1. August 2024 23:59

In der ersten Phase der Onlinebeteiligung können Sie uns Ihre guten und schlechten Orte sowie Ihre Wünsche und Ideen für Blankenburg auf der Karte mitteilen und die Ideen der anderen Teilnehmer*innen kommentieren.

Liste

Karte

Markierungen: Alle ▼

über das Projekt

Beteiligung

Ergebnis

1. öffentlicher Workshop am 1. Juli 2024

Online-Beteiligung ab 2. Juli 2024

Verortung auf der Karte: Gute Orte, schlechte Orte, Wünsche und Ideen

0 Beiträge

SWOT: Stärken, Schwächen und Ziele nach Themen ergänzen

0 Beiträge

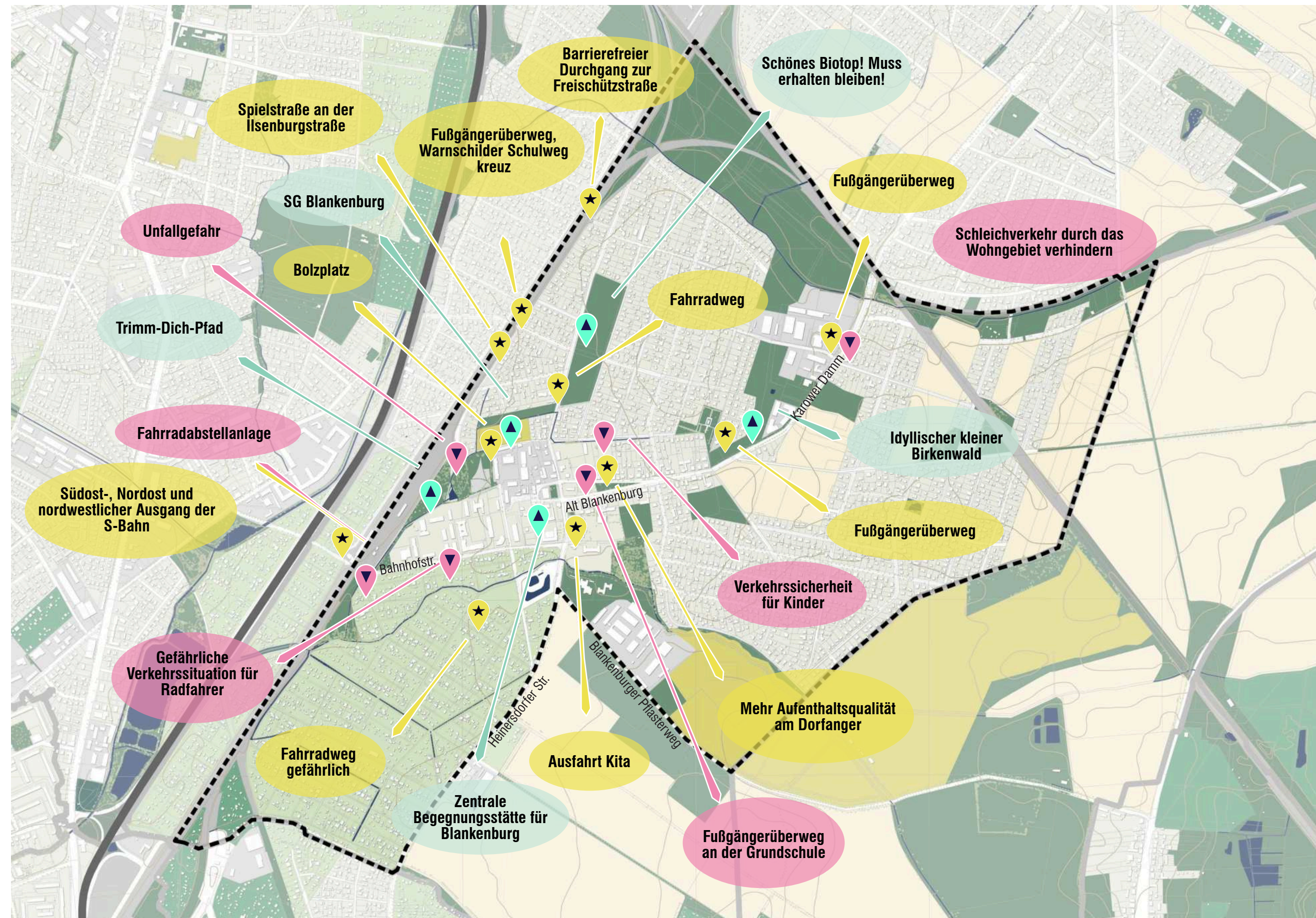
Beteiligung: ab 02.07.2024

Beteiligung: ab 02.07.2024

Wünsche/Ideen

Leaflet | © 2024 basemap.de / BKG | Datenquellen: © GeoBasis-DE

Verortung auf der Karte

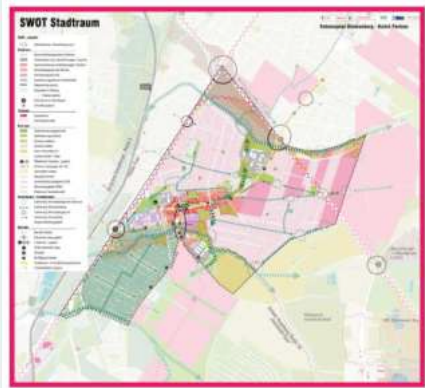


Legende

- ▲ Gute Orte
- ▼ Schlechte Orte
- ★ Wünsche/Ideen

Es wurden insgesamt 55 Beiträge zusammengefasst

SWOT-Stärken, Schwächen und Ziele nach Themen ergänzen



SWOT_Karten_Stadtraum.png

Stärken (Pro):

- **Identifikationsorte** (Dorfkerne und historischer Anger)
- Ortsbildprägenden Dörflinger mit Gewerbe, Wohnbereichen, Gärten und Feldern erhalten
- Siedlungsform bietet Chance zur Weiterentwicklung der eigenständigen Identität
- **Nachverdichtungspotenziale** und Entwicklungspotenziale vorhanden (Umstrukturierungsmasse und Brachen)
- **Entwicklungsmöglichkeit** von Wohnungsbaukapazitäten (Diversifizierung von Wohnangeboten) und Arbeitsstätten (Austausch Gewerbebetriebe)
- Dynamisches Bevölkerungswachstum
- **Neue Verknüpfungsräume schaffen**
- **Soziale Einrichtungen** (z.B. betreutes Wohnen, Grundschule, Kita) zentral in der Dorfmitte vorhanden
- **Starke Vereinskultur**
- Rahmenplan kann Neubau von Sozial- und Bildungseinrichtungen integrieren

Schwächen (Contra):

- **Wenig zusammenhängendes städtebauliches Bild** durch unterschiedliche Siedlungsstrukturen
- Teilweise städtebaulich wenig qualifizierte Bausubstanzstrukturen (Schuppen, Einfamilienhäuser)
- **Unattraktiver, stark verkehrsbelasteter öffentlicher Raum** mit wenig Aufenthaltsqualität
- Gefahr von steigendem Verkehrsaufkommen
- Fehlende Aufenthalts- und Kommunikationsorte
- Fehlende Raumkanten
- Größtenteils **zerstreute Einfamilienhausstrukturen**
- Gefahr von weiterer **Fragmentierung** durch bauliche Entwicklung
- Umgang und Einbindung der umliegenden Entwicklungsgebiete
- **Mangel an Kiezplätzen** und Plätzen in Jugendfreizeiteinrichtungen
- Die prognostizierte Bevölkerungszunahme wird den **Druck auf die soziale Infrastruktur** noch weiter vergrößern, wenn Kiezplätze etc. nicht entsprechend schnell ausgebaut werden

Ziele und Potenziale:

- Städtebauliche Einbindung neuer Wohngebiete in den Kontext der Umgebung
- Räumliche und strategische Einbindung in den Kontext, insbesondere der rördischen Gebietsentwicklung Kanower Kreis
- Schaffung von attraktiven Wohn-, Einzelhandels- und Dienstleistungsangeboten für einen attraktiven Ortskern mit Aufenthaltsqualität
- Geeignete Entwicklung und Umstrukturierung der Brachen im Bereich Kanower Damm
- Wiederbelebung und Aufwertung des historischen Ortskerns von Alt Blankenburg
- Neue Verknüpfungsräume schaffen
- Attraktive und klimagerechte Gestaltung öffentlicher Räume
- Stärkung und Ausbau der sozialen Infrastruktur (z.B. Ärzte, Kita, Schule etc.)
- Neubau von Sozial- und Bildungseinrichtungen
- Schaffung neuer Spielplätze für verschiedene Altersgruppen
- Schaffung von Treffpunkten und Orten der Begegnung
- Schaffung von Barrierefreiheit, Barrierevorsorge und Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum

Haben Sie weitere Ideen oder Anmerkungen? Nutzen Sie bitte die Kommentar-Funktion.

1 Kommentar

< Vorheriges Kapitel

Nächstes Kapitel >

Die aktuell laufende Phase erlaubt keine Kommentare.

1 Beitrag

Filter



SWOT_Karten_Mobilität_Verkehr.png

Stärken (Pro):

- **Überörtliche Straßenverbindungen** in alle Himmelsrichtungen bereits vorhanden
- **Neue Kiezballen** übernimmt Pannenschließung des Untersuchungsgebiets
- **ÖPNV-Anbindung** an das Berliner Stadtzentrum via S-Bahnhof Blankenburg
- Geringe Verkehrsbelastungen im Nebenstraßennetz
- Kein "Parkdruck" im Nebenstraßennetz, ausreichende Anzahl von Stellplätzen vorhanden

Schwächen (Contra):

- **Hohe Verkehrsbelastung** im historischen Ortskern Blankenburg
- Eingeschränkte Platzverhältnisse im Bereich des Ortskerns
- Konfliktreiche Verkehrssituation am **Blankenburger Doppelschnitt**, geringe Leistungsfähigkeit
- **Verkehrsinfrastruktur** in den Einfamilienhausgebieten in teils **schlechter Verfassung** (Fahrfahrten, Gehwege, Straßenzurückbau allgemein)
- **Kleinstraßen** **keine straßenbegleitenden Gehwege** im Nebenstraßennetz
- **Mangelhafter Komfort für Radverkehr** aufgrund von Straßenzustand im Nebenstraßennetz
- Verbindungsachse Bahnhofstraße verfügt nicht über ausreichend dimensionierte Radverkehrsinfrastruktur
- **Bahntrassen** **zu wenige gut erreichbare und sichere Fahrradabstellplätze, unattraktiver Umfeld** zwischen S-Bahn und Bus

Ziele und Potenziale:

- **Neuer Regional- und S-Bahnhof Kanower Kreuz** ermöglicht Direktverbindungen in alle Himmelsrichtungen, ggf. Anbindung für Fuß- und Radverkehr nach Norden (Körner)
- Verlängerung der S-Bahn-Linie S75 mit neuen S-Bahnstationen an der Seifewitzbrücke und am Kanower Kreuz verbessert die ÖPNV-Erschließung Blankenburgs, insbesondere durch neue Direktverbindungen Richtung Südosten
- **Transversales** aus Richtung Blankenburger Süden geplant, (ggf. langfristiges) Potenzial für Weiterführung in Richtung Alt-Blankenburg / Körner (via Kanower Damm) oder S. 88 Blankenburg ermöglicht bessere ÖPNV-Erschließung des gesamten Untersuchungsgebiets
- **Verbindungsachse** Bahnhofstraße verfügt nicht über ausreichend dimensionierte Radverkehrsinfrastruktur für bessere Radanbindung Blankenburgs in alle Himmelsrichtungen (innere und äußere Erschließung)
- **Nähe des künftigen Radstreckwegs "Panna-Trail"** mit Potenzial einer qualitativ hochwertigen Anbindung Blankenburgs, Verbesserung der Anbindung Richtung Berliner Stadtzentrum
- **Transformation der SPNV-Halte** in multimodale Umsteigepunkte (Fahrradabstellanlagen etc.) ermöglichen kombinieren Wechsel des Verkehrsmittels (z. B. Rad - ÖPNV)
- **Entwicklung von Analysen zur verkehrlichen Verbesserung der staunfalligen Kreuzungen (Doppelschnitt)** zur Steigerung der Leistungsfähigkeit des Straßennetzes. Es müssen zwingend Vertiefende Untersuchungen folgen.

Haben Sie weitere Ideen oder Anmerkungen? Nutzen Sie bitte die Kommentar-Funktion.

9 Kommentare

< Vorheriges Kapitel

Nächstes Kapitel >

Die aktuell laufende Phase erlaubt keine Kommentare.

2 Beiträge

Filter



SWOT_Karten_Grün_Freiraum.png

Stärken (Pro):

- **Identifikationsorte** (historischer Dörflinger, Gemeindeflächen)
- **Vielfältige Grün- und Freiflächen** (Parkanlagen, Sportflächen, Brachflächen, Gendächflächen, Freizeitanlagen)
- **Übergeordnete Grünverbindungen** (entlang der Bahngasse)
- **Wertvolle Grabenstrukturen**
- **Umlegende Schutzgebiete** (S.G. NSG, Naturspark Bärn)
- **Wertvolle Böden**
- **geschützte Einzelbäume**
- **Abwechslungsreiche Wegestrukturen**

Schwächen (Contra):

- **Verkehrs- und überbelasteter Dörflinger Parkplatz**
- **Anschlüsse und Übergänge** in die Landschaft mangelhaft
- **Defizit** in der Vernetzung mit Grün- und Sportflächen
- **Barrieren** durch Bahngasse und Hauptverkehrsstraßen
- **Wenig qualitative Aufenthaltsbereiche**

Ziele und Potenziale:

- **Entwicklung und Sicherung** des historischen und identitätsstiftenden Dörflingers
- **Verbesserung der Vernetzung** mit wohnungsnahe Spiel-, Sport- und Grünflächen
- **Wichtige Grünverbindungen** stärken und erhalten
- **Stärkung und Erhalt** der Biotopvernetzungsfunktion
- **Qualifizierung und Entwicklung** landschaftspoliger Grabenstrukturen
- **Abbau großräumiger Barrieren**
- **Schutz / Erhalt wertvoller Böden**
- **Ausbau attraktiver Wegestrukturen** und Anknüpfung an vorhandene Wanderrouten
- **Wohnungsnahe Zugänglichkeit** von Grün- und Freiflächen
- **Ausgleich der Defizite** an Sportflächen

Haben Sie weitere Ideen oder Anmerkungen? Nutzen Sie bitte die Kommentar-Funktion.

9 Kommentare

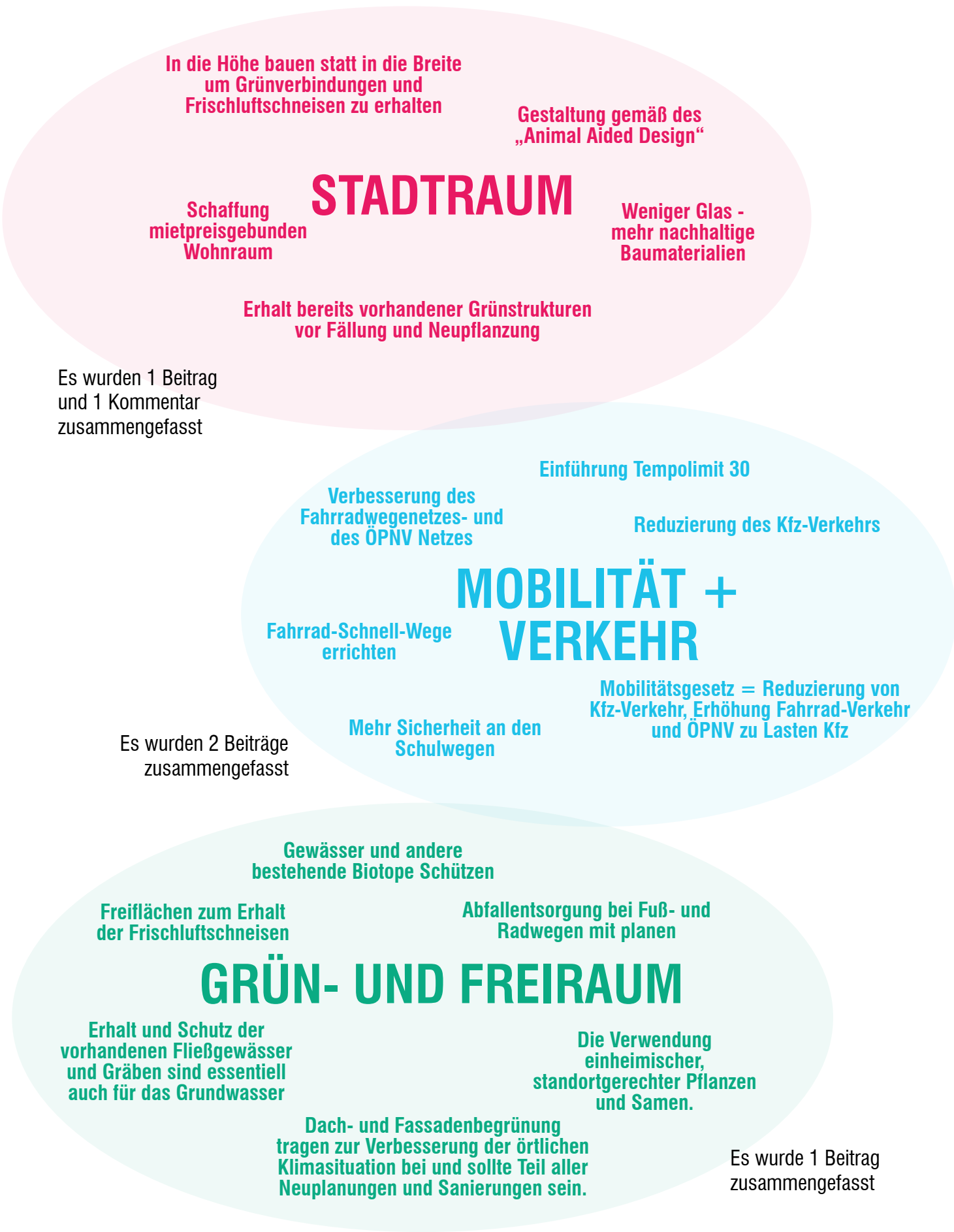
< Vorheriges Kapitel

Nächstes Kapitel >

Die aktuell laufende Phase erlaubt keine Kommentare.

1 Beitrag

Filter



Zusammenfassung der Online-Beteiligung

Die Blankenburgerinnen und Blankenburger kennen Ihren Wohnort und ihre Umgebung am besten, deshalb sind die Anregungen aus den Beteiligungsformaten sehr wertvoll für die weitere Erarbeitung des Rahmenplan Blankenburg. Mit Hilfe der Anmerkungen können Konflikte und Potenziale gezielt benannt und daraus konkrete Handlungsmaßnahmen entwickelt werden.

Insgesamt gingen **60 Beiträge** ein.

Zusammenfassend wurden als „Gute Orte“ vermehrt Natur- und Grünzüge sowie Begegnungsorte markiert. Großer Handlungsbedarf wird bei der Sanierung und dem Ausbau von Fuß- und Radwegen (Alt Blankenburg, Gartenstraße, Ilsenburgstraße, Bahnhofsstraße) gesehen. Es wurden viele Wünsche und Ideen zum Thema Mobilität + Verkehr genannt. Aufwertungsmaßnahmen rund um den S-Bahnhof Blankenburg, wie zum Beispiel die Errichtung von neuen und sicheren Fahrradstellplätzen oder die Schaffung neuer Ausgänge werden vorgeschlagen. Viele Teilnehmende wünschen sich eine Beruhigung des Autoverkehrs, insbesondere in den Wohnquartieren. Auch die Verkehrssicherheit und

Konfliktsituationen zwischen den unterschiedlichen Verkehrsteilnehmenden im Bereich der Doppelknotensituation (Heinersdorfer Straße / Blankenburger Pflasterweg und Krugstege / Bahnhofstraße) sowie der Bahnhofstraße wurden mehrfach erläutert.

Bei der SWOT-Analyse wurde der Wunsch nach mehr mietpreisgebundenem Wohnraum oder auch der Erhalt bestehender Grünflächen geäußert. Im Bereich Mobilität + Verkehr wurde insbesondere die Sanierung und der Ausbau der Fuß- und Fahrradinfrastruktur sowie eine Reduzierung des Kfz-Verkehrs als prioritär erachtet. Die Anliegen im Bereich Grün- und Freiraum konzentrieren sich auf den Erhalt vorhandener Grünflächen und die verstärkte Berücksichtigung von Wasserflächen in der weiteren Planung.

Die Ideen und Impulse waren vielfältig und fließen gefiltert in den weiteren Rahmenplan-Prozess ein. Dieser Abwägungsprozess wird gemeinsam mit den Guterachter:innen des Rahmenplans, der Politik und den Fachämtern durchgeführt.

Vielen Dank für Ihre Beteiligung.

AUFTAKTFORUM - 01.07.2024 ONLINEBETEILIGUNG 01.07. - 01.08.2024 Rahmenplan Blankenburg Auswertung

IMPRESSUM



Auswertung des Auftaktforum und der Onlinebeteiligung zum Rahmenplan Blankenburg

Auftraggeberin

Bezirksamt Pankow von Berlin
Abt. Stadtentwicklung und Bürgerdienste, Stadtentwicklungsamt
Storkower Straße 97, 13062 Berlin

Erarbeitung des Rahmenplans

UmbauStadt PartGmbH

Dr. Lars Bölling, Nora M. Kokert, Eva Hoppmanns
Eislebener Straße 6, 10789 Berlin
Telefon: +49 30 891 67 06
E-Mail: mail@umbaustadt.de
www.umbaustadt.de

Freiraumplanerische Beratung

FUGMANN JANOTTA und PARTNER PartG mbB

Landschaftsarchitekten | Landschaftsplaner
Harald Fugmann BDLA, Sven Blume, Agnes Leiting
Belziger Str. 25, 10823 Berlin
Telefon: +49 30 7883109
E-Mail: buero@fugmannjanotta.de
www.fugmannjanotta.de

Verkehrstechnische Beratung

HOFFMANN-LEICHTER Ingenieurgesellschaft mbH

Markus Liebig, Milan Rothenbacher
Freiheit 6, 13597 Berlin
Telefon: +49 30 8872767 - 0
E-Mail: berlin@hoffmann-leichter.de
www.hoffmann-leichter.de

Moderation

meGem Mediationsgemeinschaft

Juliane Westphal
Fuldastraße 57, 12043 Berlin
Telefon: +49 176 49 30 55 50
E-Mail: westphal@megem.eu
www.megem.eu/